

Pfarreiengemeinschaft

Ichenhausen

ST. STEPHAN AUTENRIED

ST. MARTIN DEUBACH ✦ ST. JOHANNES EBERSBACH

ST. KATHARINA ELLZEE ✦ ST. LEONHARD HAUSEN ✦ HL. KREUZ HOCHWANG

ST. JOHANNES BAPTIST ICHENHAUSEN ✦ ST. BLASIUS OXENBRONN

ST. MAURITIUS UND GEFÄHRTEN RIEDEN ✦ ST. ÄGIIDIUS STOFFENRIED

ST. MARTIN WALDSTETTEN

JUNI 2022



INHALT UND IMPRESSUM

Aus dem Inhalt

Titel	1	Aus unseren Gemeinden	24-29, 34-37, 44
Inhalt	2	Kindergärten	30-33
Leitartikel	3	Erstkommunion	38-39
Zum Leitartikel	4-5	Aus der PG	40-41
Personal	6	Kinderseiten	42-43
Herzliche Einladung	7-10	Einladung	45
PG-Rückblick	11	Neues aus der Mission	46-49
Renovierungen	12-15	Zuschüsse & Finanzen	50-51
PGR—Klausur	16-19	Aus den Kirchenbüchern	52-53
Spirituelle Höhepunkte	20-23	Pfarrbüro—Notfallnummern	54-55

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen
Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Sinz-Str. 6
89335 Ichenhausen
Tel.: 08223 / 96 18 20
FAX: 08223 / 96 18 220
E-mail: pg.ichenhausen@bistum-augsburg.de
www.pfarreiengemeinschaft-ichenhausen.de

Druck:

GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen
Auflage: 4.450 Stück

Alle Artikel geben die jeweilige Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion wieder.

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe herzlich für ihre Mitarbeit.

Foto Titelseite: Bitte bei Verwendung des Motivs folgenden Vermerk abdrucken: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Bilder: Seite 3 Gundi Pohl-Ruf aus der Pfarrkirche Ichenhausen.

Weitere Bilder—Archiv der Pfarrei Grafiken - aus Image/Bergmoser und Höllerverlag

Alle Bildrechte liegen bei den Pfarrbriefbeauftragten, wenn nicht anders angegeben.

Bei öffentlichen Veranstaltungen in den Pfarreien werden Fotos gemacht. Wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, können Sie im Pfarrbüro schriftlich Widerspruch einlegen.



Liebe Schwestern und Brüder,

es war der 24. Februar 2022 als im Radio die Meldung kam, dass Putin die Ukraine hat angreifen lassen. Viele Menschen waren schockiert, dass ein Krieg so nah bei uns ausbrechen kann.

Als Folge des Krieges wurde ganz viel unternommen, auch bei uns: Friedensandachten wurden gebetet. In Ichenhausen gab es ein Benefizkonzert. In Hausen wurde das Pfarrhaus vorbereitet, damit Flüchtlinge dort unterkommen können und auch in den einzelnen Dörfern wurde den Flüchtlingen von Gemeindegliedern eine Wohnung zur Verfügung gestellt.

Doch was ist von der anfänglichen Hilfsbereitschaft übriggeblieben?

Juckt uns dieser Krieg denn überhaupt noch? Wollen wir die Nachrichten überhaupt noch hören? Wir haben selbst so viel um die Ohren, dass wir schnell müde werden.

Diese kleine Friedens-Kerze am Kreuz soll uns immer wieder aufrütteln. Christus wurde nicht müde für das Reich Gottes zu kämpfen.



Christus wurde nicht müde, für Gerechtigkeit, Einheit und den Frieden einzutreten. Das sollten auch wir nicht.

Möge Gott uns helfen, dass wir weniger nach uns, sondern mehr auf die Not der anderen schauen. Möge er uns helfen alles Menschenmögliche für den Frieden zu tun. Denn als Kinder Gottes ist uns jede und jeder immer wieder neu Schwester und Bruder.

Frank Geilich
Ihr Pfarrer Frank Geilich



SCHENK UNS DEINEN FRIEDEN

Spenden für die Ukraine auch aus Ellzee

Fleißige Helfer/innen haben auch dieses Jahr wieder Palmbuschen gebunden und verkauft. Die Ministrant/innen waren am Karfreitag und Karsamstag mit ihren Rätchen in der Gemeinde unterwegs und haben ebenfalls Spenden gesammelt.



Der Pfarrgemeinderat und die Ellzeer Ministranten bedanken sich ganz herzlich für die große Spendenbereitschaft bei diesen Aktionen:

Palmbuschenverkauf: 465,00€

Rätchaktion der Minis: 805,52€

Die Spenden kommen Geflüchteten aus der Ukraine zugute, die im Landkreis Günzburg untergebracht werden.

Sabine Ost, PGR Ellzee

Gebet für den Frieden

*Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott,
rühre du die Herzen der Menschen an
und gib uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung.*

*Erfülle du die Menschen mit Ehrfurcht vor dem
Leben eines jeden Einzelnen,
vor dem Leben aller Völker, Religionen und
Nationen und vor dem Geschenk der Schöpfung.*

*Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass
überwindet und Rache der Versöhnung weicht.*

*Lass die Menschen erfahren, dass sie alle deine
Kinder und Geschwister sind,
denen du deine Liebe schenkst.
Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.*

*Gütiger Gott, mach uns und alle Menschen zum
Werkzeug deines Friedens.'*

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.— Amen.

(Friedensgebet der Mönche des Europaklosters Gut Aich)



Benefizkonzert für die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine stürzt viele Menschen in unfassbares Leid. Dass hier schnelle Hilfe nötig ist - darüber waren sich Thomas Seitz und Johanna Haug einig und beschlossen, gemeinsam mit der Pfarreiengemeinschaft, der Stadt



Ichenhausen und dem Landkreis Günzburg ein Benefizkonzert in unserer Kirche auf die Beine zu stellen.

Zahlreiche MusikerInnen und Musikgruppen erklärten sich spontan bereit, unentgeltlich mitzuspielen und ein abwechslungsreiches Programm zu ermöglichen: Marianne Altstetter und Dominik Herkommer, das Gitarrenensemble der Musikschule Ichenhausen unter der Leitung von Rachel und Peter Merz, Renate Schmucker, die Band der Mittelschule Ichenhausen unter der Leitung von Markus Mayr, Hermann Schwarz und Thomas Seitz. Simon Paintner-Frei, Kulturmanager im Landkreis Günzburg, kümmerte sich um ansprechende Plakate, Programmhefte und um die Werbung.

Unser Pfarrer Frank Geilich fand zwischen den einzelnen Musikstücken mit Gebeten und Nachdenklichem die richtigen Worte. Durch das Zusammenhelfen Vieler konnte binnen kürzester Zeit ein gleichermaßen anspruchsvolles, wie berührendes Konzert entstehen, das musikalisch von Georg Friedrich Händel über Gabriel Fauré, bis hin zu Paul McCartney und Udo Lindenberg reichte. Das gemeinsam gesungene "Dona nobis pacem" zum Abschluss war dieses Mal sicherlich mehr, als nur ein Lied — viel mehr ein inständiger Wunsch nach Frieden! Die Spenden für die Menschen aus der Ukraine betragen rund 2.200 Euro.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden, ZuhörerInnen und SpenderInnen!

*Text: Johanna Haug
Bilder: Gundi Pohl-Ruf*



PERSONALIA

Neue Organistin in Ichenhausen



Meine Name ist Johanna Haug und ich bin seit 1. Januar 2022 Organistin in Ichenhausen - in diesem Pfarrbrief möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mit meiner Familie lebe ich in Deubach und leite im Hauptberuf das Bayerische Schulmuseum in Ichenhausen - dass die Wege zwischen meinem Wohnort, Kirche, Museum und meinem Büro im Rathaus kurz sind, schätze ich sehr! Ich fühle mich wohl im Team der Pfarreiengemeinschaft und freue mich bei jeder Begegnung über die offene und freundschaftliche Atmosphäre im Pfarrbüro, mit den Mesnerinnen und den Minis, mit unseren Priestern, den anderen Organistinnen und Organisten unserer PG und natürlich mit Ihnen allen!

Die Orgel ist ein sehr spezielles Instrument. Als ich mit 14 Jahren auf Drängen meines Vaters mit dem Orgelunterricht beginnen musste, fehlte mir zunächst vollkommen das Verständnis für dieses große und laute Instrument. Das Klavier erschien mir damals viel sensibler und vielschichtiger zu sein. In der Zwischenzeit jedoch spielte ich Orgel mit großer Leidenschaft und fühle mich immer wieder herausgefordert, neue klangliche Facetten aus diesem Instrument herauszuholen. Meine zweite musikalische Leidenschaft neben dem Orgelspielen ist der Chorgesang.

Mein Kirchenchor in Kissendorf, sowie das Frauenvokalensemble Ichenhausen werden sicherlich das eine oder andere Mal in Ichenhausen auftreten, um die Gottesdienste musikalisch zu umrahmen.

Musik vermag, die Menschen zu berühren, wie sonst kaum etwas anderes. So sind meine beiden größten Anliegen, das jeweilige Geschehen im Gottesdienst durch Musik zu unterstützen und im Erleben zu verstärken und vor allem Sie, liebe Gottesdienstbesucherinnen zum Singen zu ermutigen. Für mich ist ein Gottesdienst dann am Schönsten, wenn ich höre, dass die Gemeinde begeistert mitsingt!

Ich freue mich auf viele gemeinsame Gottesdienste mit Ihnen allen!



HERZLICHE EINLADUNG—ST. JOHANNES BAPTIST

Wir feiern Patrozinium in Ichenhausen & Ebersbach

In Ichenhausen beginnen wir das Patrozinium St. Johannes Baptist mit einem Gottesdienst auf der Wilhelmshöhe:

Am Freitag, 24. Juni 2022 um 20.00 h anschließend gemütliches Beisammensein am Johannisfeuer—die Kolpingfamilie Ichenhausen sorgt für Ihr leibliches Wohl.

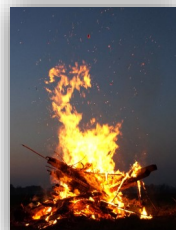


Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de



Am Sonntag, 26. Juni 2022 um 10.15 Uhr

laden wir Sie zum Festgottesdienst in die Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist ein.

Musikalisch wird Johanna Haug mit dem Kirchenchor Kissendorf beide Gottesdienste mitgestalten.

Aufgrund der Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche können wir in diesem Jahr noch kein Pfarrfest feiern. Mitglieder des Pfarrgemeinderates möchten nach dem Gottesdienst dennoch bei einem „Kirchenkaffee“ noch ein wenig mit Ihnen ins Gespräch kommen.

In Ebersbach laden wir Sie zum Patrozinium St. Johannes ein: **Am Freitag, 24. Juni 2022 um 19.00 Uhr.**

Im Hof der Familie Weber feiern wir den Festgottesdienst musikalisch umrahmt von New Life; anschließend gemütliches Beisammensein am Johannisfeuer— auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.



Herzliche Einladung.!



HERZLICHE EINLADUNG AN UNSERE KLEINSTEN

Von-Anfang-an-Gottesdienste wieder in Ichenhausen



Mit kindgerecht erzählten



Geschichten aus der Bibel, von Heiligen und weiteren Themen aus dem Jahreskreis lernen schon die Kleinsten die Liebe Gottes kennen. Die tollen Lieder, einfache Gebete und Mitmach-Aktionen lassen dabei sicher viel Freude am Gottesdienst aufkommen.

Für die ganz kleinen Gottesdienstbesucher von 0 bis 6 Jahren und ihre Eltern starteten im Mai 2022 nach einer langen, Corona bedingten Pause wieder die „Von-Anfang-an-Gottesdienste“.

An ausgewählten Sonntagen um 10.15 Uhr nehmen im Saal des Heinrich-Sinz-Hauses die Erwachsenen auf Stühlen im Kreis Platz und die Kinder dürfen sich auf den Boden setzen. So sind sie ganz nah am Geschehen und können sich aktiv beteiligen.



Über hoffentlich viele neue Gesichter bei den „Von-Anfang-an-Gottesdiensten“ freut sich das Team um Iris Sauter, Birgit Müller-Seitz, Bettina Jonasch und Franziska Baumeister.

Am 26.6., 28.8. und 24.9. sind die nächsten Termine!

*Text und Bilder:
Birgit Müller-Seitz & Team*



Einladung zum

Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung



für Fahrzeuge aller Art!



Wann? Sonntag, den 24.07.2022 um 10:15 Uhr

Wo? Auf dem Gelände der Fa. Probst Bus

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt!



Die Krabbelgruppen dürfen sich wieder treffen!

Liebe Mami's und Papi's,

nach der langen Zwangspause durch Corona laden wir alle Kinder bis zum Kindergartenalter ab 21. Juni wieder zu unserer Spiel – und Krabbelgruppe ein.

Wann: immer dienstags am 9.45 bis 11.15 Uhr

Wo: Heinrich-Sinz-Haus in Ichenhausen

→ direkt hinter der kath. Kirche.



Wir wollen gemeinsam: Singen, Reimen, Spielen, Basteln, Frühstück, viel Spaß haben, Krabbelgottesdienste feiern bei besonderen Anlässen (z.B. Ostern, Weihnachten) ...

Bitte mitbringen: Brotzeit für sich selbst und das Kind, sowie gute Laune
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro in Ichenhausen oder Sie schauen einfach vorbei....



AUSSCHAU UND RÜCKBLICK

Strickgruppe darf sich wieder treffen

Seit Juni dürfen sich die „Strickerinnen“ nach der langen Corona-Zwangspause wieder gemeinsam treffen. Die fleißigen Damen stricken seit vielen Jahren Kinderjäckchen, Mützen, Socken in allen Größen. U.a. stricken sie auch die Babysöckchen, die alle Taufkinder in unserer PG als kleines „Begrüßungsgeschenk“ an der Taufe bekommen. Pfarrer Geilich hat bei einem dieser Treffen eine Spende von 500 € für die Renovierung unserer Pfarrkirche entgegen nehmen dürfen.—***Wir sagen den Damen dafür ein ganz herzliches Dankeschön!*** Die Gruppe würde sich sehr über neue Gesichter freuen. Die Treffen sind immer am Donnerstag 14-tägig: 30.06., 14.07. 28.07. jeweils von 14-16 h im Heinrich-Sinz-Haus in Ichenhausen. Auch ein gemütlicher Teil mit Kaffee und Kuchen gehören dazu. ***Herzliche Einladung!***



Text und Bild: Renate Krausenböck

In Ichenhausen & Stoffenried— Weltgebetstag 2022

„Zukunftsplan Hoffnung“ lautete das Thema in diesem Jahr.

Wagt es zu hoffen, wagt es, das Beste zu hoffen. - So ermutigten und ermutigen uns die Frauen aus Nordirland, England und Wales, die den diesjährigen Weltgebetstag entworfen haben.

Unsere Konfirmandinnen haben das Ichenhausener WGT-Team schön unterstützt. Und weil etliche das Rezept der leckeren Kekse haben wollten, hat es uns Anneliese Lauer für diesen Pfarrbrief vermacht (siehe nächste Seite).



Ihre evangl. Pfarrerin Christa Auernhammer

"Mit viel Liebe zum Detail" hat der Stoffenrieder Pfarrgemeinderat die Kirche ganz im Sinne der Länder dekoriert, die den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen vorbereitet haben: England, Wales und Nordirland. Der



RÜCKBLICK—WELTGEBETSTAG 2022

"Zukunftsplan: Hoffnung" hat mit seinen kritischen Fragen "Was wird aus uns werden? Wie wird es weiter gehen?" in der Zeit von Pandemie und Krieg den Nerv der Zeit getroffen, in der so viele Menschen wie nie mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft blicken. Die Lektoren, Maria Dirr, Elisabeth Zahn, Anita Walter und Josefine Kraus, konnten zusammen mit der musikalischen Gestaltung unter der Leitung von Susanne Honebeek eine bewegte und besinnliche Atmosphäre schaffen, in der jeder Besucher den



Kerngedanken des diesjährigen Weltgebetstages - Die Hoffnung, dass Gott am Ende alles zum Guten wendet - spüren und mit nach Hause nehmen konnte.

Andrea Seitz, PGR Stoffenried

Haferflocken Bannocks

250 g Haferflocken, 250 ml Sahne, 3 EL Milch, 200 g Butter, 300 g Zucker (kann man reduzieren), 5 Eier, 200 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver, abgeriebene Schale einer Zitrone und einer halben Orange, je 50 g Zitronat, Orangeat und Rosinen, Mandelblättchen zum Bestreuen.

Haferflocken, Milch und Sahne mischen. 10 - 15 Min. weichen lassen. Butter mit Zucker und Eiern schaumig rühren. Mehl mit Backpulver, Zitronen- und Orangenschale, feingewürfelm Zitronat und Orangeat, den Rosinen und den eingeweichten Haferflocken in die Schüssel geben und unterrühren. Ein Backblech mit Butter einfetten und mit Mehl bestäuben oder Backpapier nehmen. Den Teig für Kekse 1cm dick draufstreichen, für Kuchenwürfel so 2 – 3 cm dick auf das Backpapier streichen und mit Mandelblättchen bestreuen. Im vorgeheizten Ofen 200 Grad Kekse 10 – 15 Min, Kuchen 20 - 25 Min backen. Etwas auskühlen lassen und in ca. 8 cm Quadrate schneiden und diagonal durchteilen. (Das Beste aus der englischen Küche Mary Hahn's Kochbuchverlag 1986) Gutes Gelingen!



AUSBESSERUNGSARBEITEN SIND NÖTIG—ICHENHAUSEN

Dachstuhl- und Außensanierung der Pfarrkirche „St. Johannes Baptist“ in Ichenhausen

Bereits im Jahr 2016 wurde im Rahmen einer Überprüfung der Standsicherheit unserer Stadtpfarrkirche mit einer ersten Bestandsaufnahme der Schadstellen am Dachtragwerk als vorbereitende Maßnahme zur nun umgesetzten Dachstuhl- und Außensanierung begonnen.

Eine Kostenberechnung aus dem Jahr 2018 ging noch von Kosten in Höhe von ca. 350.000,00 € für die Sanierung der Stadtpfarrkirche aus. In der Folgezeit zeigte sich

dann, dass aufgrund der stark gestiegenen Baupreise nun mit Kosten von ca. **410.000,00 €** gerechnet werden muss.

Vor kurzem konnte nun mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Zimmererarbeiten schreiten planmäßig voran. Aber auch die Ausbesserungsarbeiten am Außenputz, die Malerarbeiten und die Restaurierung der Ziffernblätter der Turmuhr machen Fortschritte.

Als Zuschuss für diese Maßnahme hat uns die Diözese Augsburg 307.500,00 € zugesagt. Auch die Stadt Ichenhausen gewährt uns einen Zuschuss in Höhe von 25.000,00 €. Die restlichen Kosten in Höhe von 77.500,00 € muss durch die Pfarrei noch aufgebracht werden.

Nach dem Abschluss dieser Sanierungsmaßnahme wird bereits an eine Innenrenovierung unserer Stadtpfarrkirche gedacht.



EBERSBACHER FRIEDHOFSMAUER

Die Planung und Umsetzung dieser Maßnahme wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Letztendlich muss auch die Finanzierung dieses Vorhaben noch sichergestellt werden.

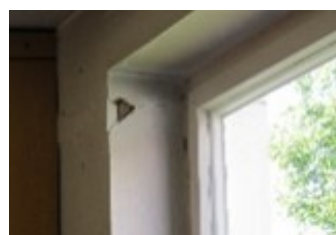
Dazu sind wir dringend auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wenn Sie unser Vorhaben unterstützen wollen, können Sie dies mit Ihrer Spende auf folgendes Konto:

Kath. Pfarrkirchenstiftung „St. Johannes Baptist“ Ichenhausen

IBAN: DE12 7206 9043 0306 1605 22

Verwendungszweck: Kirchenrenovierung

Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenbescheinigung aus.



Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre großzügige Unterstützung.

Verwaltungsleiter Jürgen Kast

Instandsetzung der Friedhofsmauer abgeschlossen



Pünktlich zu Ostern wurden die Baumaßnahmen an der Friedhofsmauer nach 5 monatiger Bauzeit abgeschlossen. So wurden durch die Baufirma Lutzenberger die maroden Stellen der Mauer abgetragen und neu betoniert, sowie auf der ganzen Länge neue Abdeckungen aufgebracht. Ferner sorgen drei zusätzliche Stützen an der Außenseite für mehr Halt. Die

Mauer wurde beidseitig verputzt und mit Farbe versehen.

Bedanken möchten wir uns auch beim Autohaus Siegner in Ebersbach für die Spende einer Desinfektionsmittelsäule für unsere Kirche, die aufgrund des Infektionsschutzkonzepts für Gottesdienste notwendig wurde.

Leonhard Brenner, Kirchenpfleger



AUSBESSERUNGSARBEITEN SIND NÖTIG

Renovierung unserer Pfarrkirche Hl. Kreuz

Es ist nicht zu übersehen, die Renovierungsarbeiten des Mittelpunkts unserer Pfarrgemeinde, unserer Kirche Hl. Kreuz haben begonnen. Die lange Zeit des Wartens und der Vorbereitung sind vorbei.



Mit einem geschätzten Kostenaufwand von rund 868.000 € wird die Außenhaut erneuert. Nach der 1972 durchgeführten grundlegenden Innen- und Außenrenovierung, ist nach so vielen Jahren diese Maßnahme erneut, mehr als notwendig.

Unsere Kirche, die zu den Erstlingswerken des berühmten Wettenhauser Baumeisters Joseph *Dossenberger der Jüngere* gehört und 1751 eingeweiht wurde, ist nun vollständig, innen wie außen, eingestrichelt.

Zurzeit werden von den Zimmerern die Auflagen am Turmdachstuhl begutachtet und im Bedarfsfall erneuert.

Die Blecheindeckung des Turmes ist, bis auf kleinere Schäden, in einem guten Zustand.

Zeitgleich wird der Deckenbereich innen abgestützt, damit die Dacheindeckung mit der Erneuerung der Lattung vorgenommen werden kann. Hier wird an der Langhausnordseite begonnen.

Da Kirchenbiberziegel zur Eindeckung des gesamten Daches derzeit nicht lieferbar sind, wird das Dach umgedeckt. Beschädigte Dachziegel werden ersetzt und, soweit ausreichend, die Westseite und Teile der Nordseite des Daches neu eingedeckt.



HOCHWANG

Wegen der unterschiedlichen Farbtöne zwischen neuen und alten Ziegeln wurde diese Lösung gewählt, damit auf den Hauptansichten unserer Kirche ein einheitliches Erscheinungsbild entsteht.

Im Turmbereich stellt sich die Ostseite, was die Putzarbeiten angeht, als problematischste Seite dar. Hier ist der Außenputz bis auf eine Höhe von 9 Metern komplett zu erneuern.

Nach hoffentlich gutem Ende der Außenarbeiten, wird unsere Kirche mit der gleichen Farbgebung wie bisher in neuem Glanz erstrahlen.

Bis dahin ist noch ein weiter Weg zu gehen. Da wir die Finanzierungslücke des Eigenanteils, in Höhe von 180.000 € für die Außenrenovierung und die von der Pfarrgemeinde zu tragenden Kosten der Innenrenovierung noch zu schließen haben, müssen wir noch rund 120.000 € zu den vorhandenen Mitteln aufbringen. Hier sind wir auf jede finanzielle Hilfe angewiesen. Auch Aktionen wie der Kaffee und Kuchenverkauf am Maibaumfest tragen dazu bei.



Solange unsere Kirche für Gottesdienste nicht nutzbar ist, weichen wir in unseren Pfarrhof aus. Die ersten Messen konnten dort schon abgehalten werden.

Es ist sicherlich ein Kraftakt für unsere Gemeinde diese Außen- und Innenrenovierung unserer Hl. Kreuz Kirche mit Hilfe der Diözese und anderen Zuschussgebern zu finanzieren. Aber mit Ihrer Hilfe wird uns dies gelingen.



Text: Renate Stefan

Bilder: Renate Stefan (Kirche und Pfarrhof)

und Ilona Kircher-Heinle (Kuchenverkauf)



PFARRGEMEINDERATSWAHLEN 2022

Sie haben gewählt

Am 20.03.2022 fanden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Inzwischen haben sich alle neu gewählten Pfarrgemeinderatsmitglieder zu den konstituierenden Sitzungen getroffen. Dabei wurden die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und ihre Stellvertreter gewählt:

Den neuen Pfarrgemeinderäten gehören an:

In Ichenhausen: Andreas Baumgartner, Michael Blasi, Kunigunde Gilian, Adelgunde Kempfle, Simone Ketterle, Sabine Kieble, Renate Krausenböck, Markus Machauf, Gabriele Rau (1. Vorsitzende), Ulrike Schulz (2. Vorsitzende), Maria Siegner, Ingrid Stanzel, Franz E. Zenker

In Autenried: Elisabeth Mair, Sebastian Riederle, Birgit Schimpfle, Regina Schütz (1. Vorsitzende), Monika Schuler, Elisa Veit, Gerlinde Veit, Heike Winter (2. Vorsitzende)

In Deubach (mit Ebersbach): Sophie Diesner, Carmen Göhringer, Daniela Linder (1. Vorsitzende), Stefanie Sailer, Andrea Siegner (geb. Eberle), Andrea Siegner (geb. Sailer) 2. Vorsitzende, Julia Wöhrle

In Ellzee: Jürgen Aubele, Claudia Möller, Sabine Ost, Martina Rittler, Ulrike Scheinert (1. Vorsitzende), Gerlinde Schmid (2. Vorsitzende)

In Hausen: Katrin Manke (2. Vorsitzende), Annemarie Rittler, Corinna Rott, Helene Schäfer-Richter (1. Vorsitzende)

In Hochwang: German Beh, Elisabeth Erdle, Bozena Fudala, Simone Held, Ilona Kircher-Heinle, Claudia Kollmann (1. Vorsitzende), Angelika Paintner, Renate Stefan (2. Vorsitzende)

In Oxenbronn: Lydia Konrad (2. Vorsitzende), Petra Reichl (1. Vorsitzende), Heidemarie Schneid

In Rieden: Tobias Ebner (2. Vorsitzender), Heike Kautter, Ramona König, Iris Sauter, Corinna Uhl, Brigitte Wöhrle (1. Vorsitzende)



VERGELT'S GOTT FÜR IHR ENGAGEMENT

In Stoffenried: Maria Dirr, Theresia Dirr, Angelika Frey (1. Vorsitzende), Andrea Seitz, Hermine Seitz, Anita Walter, Elisabeth Zahn (2. Vorsitzende), Lisa Zahn

Waldstetten: Regina Häßler (1. Vorsitzende), Martina Pietsch, Silvia Schieferle (2. Vorsitzende), Birgit Stengelberger, Karoline Wagner, Carolin Wittler

Am 11. Mai hat Pfarrer Frank Geilich daraus den Pastoralrat konstituiert: Als 1. Vorsitzende hat sich Brigitte Wöhrle aus Rieden und als 2. Vorsitzende Daniela Linder aus Deubach zur Verfügung gestellt.



DANKE an alle, die mitmachen und sich engagieren für unsere Kirche vor Ort!

Ein herzliches **Vergelt's Gott** auch allen, die in der Vergangenheit im Pfarrgemeinderat aktiv waren und ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Tatkraft eingebracht haben. Einige Mitglieder sind zum Ende dieser Legislaturperiode ausgeschieden. Sie wurden/werden mit einer Dankurkunde und einem Geschenk verabschiedet.



Text u. Bild: Renate Krausenböck



„Synodalität—Miteinander auf dem Weg sein“

Um die pastorale Ausrichtung einer Pfarreiengemeinschaft zu formen, braucht es u. a. ein Forum in welchem die gewählten Gremienmitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung sich ungestört und unter Anleitung austauschen und reflektieren können. So trafen sich alle Teilnehmer am Freitag, den 22.04.2022 im Bildungsforum Untermarchtal, welches von den Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul geleitet wird.

Die Referentin Mechtild Enzinger von der Gemeindeentwicklung der Diözese Augsburg begleitete die Gruppe durch die Tage. Nach Abendessen, Begrüßung und Einzelvorstellung setzte die Referentin den thematischen Start mit Impulsfragen:

Wie erlebe ich Gemeinschaft in außerkirchlichen Gruppen?

Was macht diese Gemeinschaft aus?
Nach dem alle rundum dies je eigen beantwortet hatten, ging es zur Erarbeitung des Kernthemas des Klausurtages „Synodalität“. Dazu erhielten alle TeilnehmerInnen (TN) einen Aufsatz des bekannten Pastoral-

theologen Dr. Christian Bauer, verbunden mit der Beantwortung eines kleinen Fragenkataloges. Nach dem Abendlob war für die TN die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein.

Der Samstag wurde mit dem Morgenlob mit anschließendem Frühstück begonnen.

So gestärkt ging die Arbeit an der Weiterführung des Themas vom Vorabend weiter: Arbeitsaufträge in Gruppenarbeit:

1. Was heißt „Synodalität“ für uns als PGR und KV und für die Kirche von Ichenhausen?
2. Was brauchen wir für die Zukunft in unserer PG?

Nach angemessener Zeit erfolgte die Vorstellung und Sammlung der fünf Gruppenergebnisse, bevor es in die Mittagspause ging.

Nach gutem Essen, Austausch und Bewegung wurde in Gruppenarbeit gesammelt, welche pastoralen Aktivitäten es in der PG bereits gibt. Diese wurden dann den vier pastoralen Grunddiensten der Kirche zugeordnet („Gottesdienst“, „Verkündigung“, „Diakonie“, „Gemeinschaft“).



MITEINANDER AUF DEM WEG SEIN

Nach Vorstellung der Gruppenergebnisse wurde klar: Die vier Grunddienste weisen Schnittmengen auf. Dies ist gut und erwünscht!

Die Referentin, Frau Enzinger, erkennt 3 Hauptstrukturen, die aus den Fragen zur Synodalität (Vormittag) hervorgegangen sind. Diese Strukturen wurden benannt und zugeordnet.

Aufgrund der o. g. Analyse und mit Blick und Zusammenschau auf die pastoralen Angebote in den vier Grunddiensten der Kirche, soll der Pastoralrat Leitlinien benennen (wohin wollen wir), die dann im weiteren Prozess umgesetzt werden.

Wort-Gottes-Feiern

Seit Januar dieses Jahres können wieder Wort-Gottes-Feiern unter erweiterten Bedingungen gefeiert

werden. Pfarrer Geilich ist es ein Anliegen, dass auch in unserer Pfarreiengemeinschaft Wort-Gottes-Feiern angeboten werden!

Anhand einer Powerpoint-Präsentation stellte Fr. Enzinger den liturgischen Kurs „Gottes Wort feiern – Vielfältig und ergänzend Gottesdienst feiern“ vor.

Pfarrer Geilich stellte in Aussicht, dass — nachdem im Pastoralrat die Einführung der Wort-Gottes-Feier (WGF) beschlossen wird — aus den Orts-PGR-Mitgliedern 1-2 Personen zur Leitung von WGF ausgebildet werden sollen.

Die Klausurtagung endeten mit einem Segensgebet und guten Wünschen für die Zukunft.

Text: Bernhard Birle

Bild: Renate Krausenböck



EINDRÜCKE VON DEN KAR- UND OSTERGOTTESDIENSTEN



MIT OSTERN KOMMT KRAFT UND ZUVERSICHT

Die Osternacht—Die Nacht der Nächte

Die Osternacht 2022 in der Pfarrkirche Ichenhausen war im wahrsten Sinne des Wortes: Die Nacht der Nächte. Eine Nacht des Wachens und Betens und die Feier der Auferstehung Jesu Christi.

Und gerade in dieser momentan so sorgenvollen Zeit war und ist das Osterfest eine Quelle der Hoffnung. Den Sieg über den Tod wieder in einer vollbesetzten Kirche gemeinsam feiern zu können, war ein Ereignis das viele Gläubige buchstäblich berührte, ja unter die Haut ging.

Das Osterfeuer entfachen, daran die Osterkerze entzünden und dieses Licht in die dunkle Kirche zu bringen; die verschiedenen Lesungen zu hören und gemeinsam beim Glockenläuten in das feierliche Gloria einzustimmen, ein wahres Osterereignis das allen Kraft und Zuversicht schenkt.

Auch für Pfarrer Frank Geilich ein Gänsehautmoment und eine Freude, spätestens als er die überaus zahlreichen Osterkörbchen segnen durfte.

Ist vielleicht endlich die Durststrecke der Pandemie vorbei und die Reihen der Gottesdienstbesucher füllen sich wieder?

„Wo wir Licht und Dunkel annehmen, stehen wir auf.“

Stehen wir gemeinsam auf, freuen uns an der Ostersonne; genießen wieder die Zusammengehörigkeit unserer Kirche, auch wenn es nicht ganz einfach wird.

Denn nicht zuletzt Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei halten uns!
So steht es auch in dem Gedicht vom Ostermorgen von Gisela Baltes:

Helle, die die Nacht vertreibt

Glaube, der die Hoffnung nährt

Hoffnung, die an Wunder glaubt

Liebe, die die Mauern sprengt

Leben, das den Tod besiegt.

Text und Bilder: Gudrun Pohl-Ruf



Pfingstmesse und Konzert in der Stadtpfarrkirche

Ihre erste Konzertreise nach der Corona bedingten Zwangspause führte die Chorbuben und Chormädchen aus München auf ihrer 14-tägigen Tournee zuerst



nach Ichenhausen. Die 31 jungen SängerInnen gestalteten am Pfingstsonntag eine beeindruckende Festmesse, bei der Pfarrer Frank Geilich die zahlreichen Gottesdienstbesucher aktiv an seiner Predigt beteiligte. Die Offenheit der Kirche am Pfingstfest war da zu spüren. Die jugendliche Frische des Chors mit der Begleitung von Johanna Haug an der Orgel beseelte die BesucherInnen und schuf ein schönes Gemeinschaftsgefühl.

Diese Stimmung setzte sich am Nachmittag beim Konzert fort. Der Einzug des Chores in die Kirche nahm mit dem Lied „Komm, Heil’ger Geist, der Leben schafft“ den Pfingstspirit auf. Aber es blieb nicht nur bei geistlicher Chormusik, sondern Lieder aus Kroatien, Zulu in Afrika und England zeigten die Vielfalt der jugendlichen Sänger.

Mit „Leutl, müaßts lustig sein“ ei-

nem Bayerischen Zwiefachen, „Zigeunerleben“ und „Der junge Schiffer“ wurden unterhaltsame Stücke präsentiert. Zwei Solisten glänz-

ten auch schauspielerisch beim Wettstreit „Tenore and Baritone“. Auch Songs aus Filmen fehlten nicht: „Conquest of Paradise“, „Double trouble“ aus einem Harry Potter Film und „Der ewige Kreis“ aus dem Musical König der Löwen durften nicht fehlen.

Als Zugabe und zum eindrucksvollen Auszug des Chores aus der Kirche gab es das Lied „Bleib bei uns, Herr“. Chorleiter Bernhard Reimann und seine Tochter Johanna, beide für die musikalische Leitung zuständig, führten den Chor sicher und souverän durch das Konzert.

Am Ende des Konzerts sprach Pfarrer Frank Geilich allen Mitwirkenden und den Organisatoren sowie den Gastgebern vor Ort ein herzliches Dankeschön aus. Ein solches Konzert hätte mehr als die ca. 100 BesucherInnen verdient, zudem der Eintritt frei war.

Text: Ferdinand Bisle, Ellzee

Bild: Frank Geilich



Atempause

Nie hätten wir damit gerechnet, dass die Atempause einmal so ein fester Bestandteil unserer Pfarreiengemeinschaft werden könnte. Seit bald zwei Jahren heißt es fast jeden letzten Donnerstag im Monat: **Atempause.** Von immer weiter her kommen die Menschen zu uns in die Kirche, weil sie Tiefe und Spiritualität suchen. Keine, die ihnen von der Kirche aufgedrückt wird, sondern Themen und Glaubenszeugnisse, die ihnen ganz normale Menschen geben. Ich glaube, dass viele von uns einen tiefen Glauben haben, davon

aber nie sprechen. In unseren Runden erfahren wir aber wie gut das immer wieder tut. Themen gäbe es noch genügend. Und ich würde mir wünschen, dass es die Atempause noch lange gibt. Aber auch wir würden uns über neue Impulse freuen. Über neue Leute, die Mut haben und sich trauen mitzumachen. Wir würden uns wirklich freuen, wenn es noch mehr Menschen gäbe, die uns beim Vorbereiten der Atempause unterstützen und so mit ihrem Glauben, ihren Gedanken und ihrer Spiritualität bei der Gottsuche helfen.

Keiner muss Angst haben, niemand von uns ist perfekt! Aber es macht Spaß auf moderne Art den Glauben miteinander zu teilen.

Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder schreiben Sie mir eine E-Mail, aber fassen Sie sich ein Herz und machen Sie mit!

Text: Pfarrer Frank Geilich

Bild: Gundi Pohl-Ruf



AUS UNSEREN GEMEINDEN —AUTENRIED FRAUENBUND

Frauen übernehmen Verantwortung



Neues Vorstandsteam im kath. Frauenbund Autenried

Im Zweigverein Autenried wurde nach vielen, erfolgreichen Jahren mit Lob und Dank das Vorstandsteam verabschiedet.

Bei der Neuwahl übernahmen 7 Frauen in unterschiedlichem Lebensalter die Verantwortung für diese Frauengemeinschaft. Die Bezirksleiterinnen begleiteten die Wahl,

bestärkten die Frauen mit guten Worten und praktischen Hinweisen für die neue Aufgabe. Nach 2 Jahren ohne Veranstaltungen wegen Corona, schauen jetzt alle Mitglieder mit großer Freude und Dankbarkeit in die Zukunft. Der Frauenbund hat mit seinen Veranstaltungen und Aktionen im Dorf Autenried und in der Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen seit 35 Jahren einen bedeutenden Platz.

*Text und Foto:
Gerda Kammermeier*



Bildunterschrift: von links hinten: Bezirksleiterinnen M. Kapfer, C. Wachter
von links vorn: C. Mussinger, E. Galster, B. Veit, J. Rolle, E. Mair, L. Snatzki, C. Rotter



Des Pfarrers neue Gewänder

Mit der Unterstützung und Beratung von unserem Pfarrer Frank Geilich hat die Kirchenverwaltung Deubach fünf neue Messgewänder in den liturgischen Farben angeschafft, da die bisherigen Gewänder in die Jahre gekommen und sehr aufgebraucht und verschlissen waren.

Die **grüne Farbe** steht für die Hoffnung und das Wachsen und wird an „normalen“ Sonntagen im Jahreskreis getragen.

Die **rote Farbe** steht für Feuer, Liebe und den Heiligen Geist und wird an Pfingsten, Palmsonntag getragen.



Die **schwarze Farbe** steht für Tod und Trauer und wird an Trauergottesdiensten getragen.



Die **weiße Farbe** steht für Freude, Licht und Leben und wird an Festtagen wie Weihnachten, Ostern, Erstkommunion und an besonderen Heiligenfesten getragen.



Die **violette Farbe** steht für Umkehr, Buße und Erwartung und wird in der Advents- und Fastenzeit getragen.

*Bild und Text:
Reinhold Siegner, Stefanie Sailer*



Zum ehrenden Gedenken an Prälat Dr. Johannes Port



Am Totengedenktage Allerseelen gab Prälat Dr. Johannes Port seine Seele an seinen Schöpfer zurück. 1935 wurde er in dem Staudendorf Reichertshofen geboren und wuchs mit fünf weiteren Geschwistern im christlich geprägten Elternhaus auf. Schon als Ministrant erwuchs in ihm der Wunsch Priester zu werden. Nach dem Abitur in Dillingen studierte er an der renommierten Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und wurde am 10. Oktober 1961 zum Priester geweiht. In den folgenden Jahren promovierte er zum Doktor der Theologie.

Nach einer dreijährigen Kaplanzeit in Pfaffenhofen a.d. Ilm begann er 1968 seine Tätigkeit als Religionslehrer am St.-Thomas-Gymnasium in

Wettenhausen. Seit dieser Zeit betreute er auch die Pfarrei Deubach mit der Filiale Ebersbach bis zum Jahr 1990. Seine gütige Art, gepaart mit einer persönlichen Bescheidenheit, erschlossen im schnell die Herzen und den Respekt der ihm anvertrauten Gläubigen.

Im Jahr 1990 wurde Dr. Port an die Apostolische Nuntiatur in Bonn und später auch in Berlin berufen. In seiner knappen Freizeit unternahm er unzählige Reisen, erinnerte sich aber immer wieder an unsere Pfarrgemeinde und half oft in der Oster- bzw. der Weihnachtszeit mit der Feier der Gottesdienste aus und entlastete auf diese Weise die örtlichen Seelsorger.

Nach seiner Emeritierung 2012 zog er nach Augsburg und wirkte als Hausgeistlicher im Caritas Seniorenheim St. Verena.

Prälat Dr. Johannes Port wurde in seiner Heimatgemeinde Reichertshofen beerdigt und fand seine letzte Ruhestätte im dortigen Priestergrab. Als eine besondere Wertschätzung seiner Person gilt die Tatsache, dass Bischof Bertram Meier persönlich den Trauergottesdienst und die



AUS UNSEREN GEMEINDEN — DEUBACH

Trauerpredigt hielt. Wegen seines überdurchschnittlichen Wissens betitelte der Bischof ihn u.a. als „Brockhaus der Nuntiatur“

Dr. Port – so nannten ihn liebevoll die Dorfbewohner – betreute uns 22 Jahre seelsorgerisch, teilte mit uns Freud und Leid, feierte viele festliche Gottesdienste, taufte Kinder, führte sie zum Tisch des Herren, schloss Ehen, musste aber auch viele Mitbürger in dieser Zeit zu Grabe geleiten.

Für all sein priesterliches Wirken sagen wir ihm ein ganz besonderes

Herzliches Vergelt's Gott

Als Dank und zur bleibenden Erinnerung haben wir Dr. Johannes Port auch auf dem Grabstein des Priestergrabes in Deubach verewigt.

*Text: Ludwig Spengler, Reinhold Siegner für die Kirchenverwaltung Deubach
Bilder: Familie Port, Reinhold Siegner*



Altarweihe in St. Katharina

Die Ellzeer Pfarrkirche St. Katharina hat seit Ende November 2021 einen neuen Altar und einen neuen Ambo. Am 2. Adventssonntag 2021 wurden diese beiden Tische - der Tisch des Wortes und der Tisch der Eucharistie - im Rahmen einer festlichen Zeremonie von unserem H. H. Bischof Dr. Bertram Meier geweiht.



Zunächst wurde der Ambo gesegnet. Im Wortgottesdienst wurde dann zum ersten Mal das Wort Gottes vom neuen Ambo verkündet. Das Foto zeigt Bischof Dr. Bertram Meier bei der Predigt am neuen Ambo.

Die anschließende Altarweihe bestand aus mehreren Schritten: Nach der Heiligenlitanei wurden die Reliquien der beiden Märtyrer Kosmas und Damian vom Bischof beigesetzt. Anschließend wurde das Reliquiengrab vom Künstler Thomas Link verschlossen. Es folgten die Besprengung des Altares mit Weihwasser und anschließend die Salbung des Altares mit Chrisam bevor dann der Weihrauch auf dem Altar verbrannt wurde. Nach dem Heilig-Geist-Hymnus und dem Weihegebet wurden die Lichter am Altar feierlich entzündet. Ihren Abschluss und gleichzeitigen Höhepunkt fand die Altarweihe schließlich bei der Feier der Eucharistie, die der Bischof zusammen mit Pater Joachim nun zum ersten Mal auf dem neuen Altar feiern durften.



AUS UNSEREN GEMEINDEN—ELLZEE

Im Gegensatz zum bisherigen Ensemble aus Altar und Ambo, die nach dem zweiten Vatikanischen Konzil als vorübergehende Lösung eingesetzt wurden, zeichnet sich der neue Altar dadurch aus, dass er aus massivem Stein gefertigt ist und dass sein Stipes fest im Boden verankert ist. Damit ist der Altar in besonderer Weise ein Symbol für Christus selbst, der immer in unserer Mitte gegenwärtig ist.

Die Reliquien erinnern uns daran, dass auch alle Heiligen im Himmel bei der Feier des Gottesdienstes in unserer Gemeinde präsent sind.

Text und Bilder: Ulrike Scheinert

Bilder: 1 Begrüßung des Bischofs auf dem Dorfplatz durch die Vereine

2 Der Bischof predigt am neuen Ambo

3 Die Verbrennung von Weihrauch auf dem neuen Altar

Traditioneller Familienkreuzweg

Am 11. April 2022 führte uns dieses Jahr der Familienkreuzweg bei herrlichem Wetter nach Oberwaldbach. Dort gibt es seit über 100 Jahren, gestiftet von dem Ehepaar Anna und Leonhard Altstetter, eine Kreuzweganlage mit einer kleinen Lourdeskapelle.

Der Kreuzweg beginnt am Fuße des Berges mit einem Torbogen mit der Inschrift „Nimm dein Kreuz auf dich und folge mir nach“ und führt über 14 Stationen hinauf auf den Kalvarienberg. Durch Innehalten, Beten und Singen an jeder Station sind wir auf diese Weise den Leidensweg Jesu mit Körper, Geist und Herz mitgegangen.



Text: Sabine Ost

Bilder: Gerlinde Schmid



MAIFEST IM KINDERGARTEN ST. KATHARINA IN ELLZEE

Verabschiedung von Gaby Abt

Im Januar 2022 endete die aktive Arbeitszeit von Gaby Abt als Leiterin im Kindergarten Ellzee. Bei frostigen Temperaturen und Coroneinschränkungen wurde sie damals von der Kirchenverwaltung und der Gemeinde Ellzee verabschiedet.

Die neue Leiterin, Marion Joos, wollte dieses Ereignis natürlich im Kreise der gesamten Kindergartenfamilie begehen. So entstand die Idee zu einem Maifest, das bei herrlichem Frühlingwetter am Samstag, 7. Mai 2022 gefeiert werden konnte. Die Kinderkirche in der Pfarrkirche St. Katharina wurde von den Erzieherinnen mit allen Kindern gestaltet und viele Eltern und Großeltern waren dabei.



Bild 4: Jürgen Kast – Verwaltungsleiter, Gaby Abt – KiTa-Leitung, Ferdinand Bisle – Kirchenpfleger im Januar 2022

Dann ging es in den schönen Garten der KiTa, wo mit Gesang und Spielen ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten wurde. Der Elternbeirat versorgte die kleinen und großen Gäste mit Speisen und Getränken.

Der Höhepunkt des Festes war dann das Pflanzen eines schon grünen



Bild 1: Der Gaby-Baum wird von Marion Joos (Leiterin) und Judith Ring (Stellvertreterin) in Empfang genommen

Bild 2: Die Kinder feiern aktiv mit

Bild 3: Kirchenpfleger Ferdinand Bisle vollendet mit dem Erinnerungsschild die Baumaktion für Gaby Abt



AUS UNSEREN GEMEINDEN—FILIALKIRCHE EBERSBACH

Ginkgo-Baums. Dieser „Gaby-Baum“ soll die Erinnerung an die langjährige Leiterin der KiTa Ellzee wachhalten und im Herbst mit seinem goldfarbenen Blattwerk die Kinder erfreuen.

Kirchenpfleger Ferdinand Bisle bedankte sich im Namen der Kirchenverwaltung bei Gaby Abt für das jahrzehntelange Engagement im Kindergarten St. Katharina. Die Kin-

der und Eltern schätzten vor allem ihre besonnene und geradlinige Art. So war die Kita in Ellzee stets ein behüteter Ort der Begegnung, des Spielens, der Freude und des Lernens. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Frau Abt viel Zeit für die Familie und zur Entspannung aber auch Elan für neue Projekte und beste Gesundheit.

*Bild 4: Bettina Jonasch
Text und Bilder 1, 2, 3
Ferdinand Bisle, Kirchenpfleger*

Neuzugang bei den Ebersbacher Mini's

Am 26.01.2022 fand die Ministrantenaufnahme von Timo Mayer statt. Beim feierlichen Gottesdienst, bei dem Timo gleich seinen ersten Einsatz als Ministrant hatte, stellte sich Timo der Gemeinde vor. Anschließend wurde er dann von Pfarrer Frank Geilich in den Ministrantendienst aufgenommen.



Über Timos Aufnahme haben wir uns sehr gefreut, da sich unsere ehemals große Ministrantengruppe in den letzten Jahren sehr verkleinert hat. Wir hoffen, dass sich in nächster Zeit vielleicht noch ein paar Ebersbacher Kinder finden, die sich wie Timo dazu bereit erklären, die Ebersbacher Mini's zu unterstützen. Wer es sich vielleicht überlegt und erst mal ausprobieren möchte, ist herzlich zum „Schnuppern“ eingeladen. Meldet euch einfach im Pfarrbüro Ichenhausen.

Unserm neuen Ministranten Timo wünschen wir ganz viel Freude beim Ministrantendienst.

Christine Kurz



100 Jahre Caritas und „die Liebe Jesu“



Bei der Aktion „100“ Jahre Caritas hatten wir die Gelegenheit eine wunderschöne Rose (Sorte: roter Korsar) zu erwerben.

Symbolisch erarbeiteten wir mit den Kindern, für was die Rose stehen könnte.

Die Kinder sagten:

- Rose bedeutet Liebe
 - Rosen stechen
- Liebe spürt man im Herzen, dort können wir auch Jesus spüren
 - Rosen haben wir auch den Mamas und Papas zu Mutter- und Vatertag geschenkt
 - Ein Rosenblatt sieht aus wie ein Herz
 - Disteln stechen auch ...

Die Kinder kamen auf viele tolle Ideen; um sich der Rose anzunehmen, gab es „Rosenzucker“ zum Probieren und auch Rosenblätter-Tee. Wir sprachen darüber, wie schön es ist die Liebe in Form einer Rose zu verschenken.

Viel wichtiger aber war, dass die Kinder selbst davon sprachen, dass Jesus uns alle mit seiner Liebe beschützt.

Kindergarten Waldstetten
Rebecca Schuster



BETRIEBSAUSFLUG

Kirchliche Kindergärten der PG gemeinsam auf Fahrt

Betriebsausflug mit den Mitarbeiter*innen der drei Kindergärten unserer Pfarreiengemeinschaft.

Jedes Jahr macht sich das Pfarrbüro mit einer anderen Gruppe auf den Weg. Nachdem es die letzten zwei Jahre wegen Corona nicht möglich war, durften dieses Jahr die Mitarbeiter*innen der Kindergärten mit.

Unser Ausflug führte in eine kleine württembergische Stadt, in der es mehr zu sehen gab, als sich manche vorstellen konnten. Unser erstes Reiseziel war das Sieger-Köder-Museum. Frau Bezler, die Leiterin des Museums, hat uns ganz herzlich empfangen. In zwei Gruppen wurden wir durch das Museum geführt. Nicht nur die Kunstwerke waren interessant, sondern auch der Künst-



ler selbst: Pfarrer Sieger Köder. Er schaffte es Theologie zu verbildlichen und vielen Menschen einen

neuen Zugang zur Bibel und zum Glauben zu schaffen. Nach dem Mittagessen im „Roten Ochsen“, den wir nur empfehlen können, ging es mit einer lebendigen Stadtführung weiter. Über den Marktplatz, zum alten Spitalgebäude, zur roma-

nischen Stadtpfarrkirche, die mit der evangelischen Kirche zusammengebaut ist. Nach einem Kaffee in der Stadt und etwas Zeit für sich ging es weiter ins Kinderdorf Marienpflege, wo Pfr. Sieger Köder ebenfalls eine Kapelle gestaltet hat. Nach einer Andacht dort ging es wieder zum Bus und nach Hause. Nicht nur Petrus hat es gut mit uns gemeint, auch wir haben den Tag richtig genossen.



*Text: Frank Geilich, Pfarrer
Bilder: Renate Krausenböck*



Ein Stück Normalität—mit viel Mut und Engagement

Traditionen erhalten und Brauchtum pflegen – doch was, wenn eine Pandemie dazwischenkommt? Natürlich galt es, sich und seine Mitmenschen zu schützen. Jeder hatte Verständnis, doch es fehlte die Normalität im Dorfleben mit den gewohnten Abläufen an den Kirchenfesten.

Deshalb haben wir Oxenbronner Ministranten als eine von wenigen Gemeinden an Heilig Drei König die Gelegenheit genutzt, ein Stück Normalität zurückzuholen.

Hierzu musste aber ein hygienisch einwandfreies Konzept in Eigenverantwortung wie folgt umgesetzt werden. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen mussten wir unsere Gruppen auf maximal drei Minis

plus eine Begleitperson beschränken. Dies führte unweigerlich dazu, dass jeder Mini eine große Sprechrolle als König übernehmen musste, was vor allem die Jüngerer, die zum ersten Mal als Ministranten aktiv dabei waren, mit viel Mut und Engagement bestens gemeistert haben. Um auf Nummer sicher zu gehen, dass wir Niemanden anstecken, haben wir uns vorher im Pfarrsaal selbst getestet und sind versetzt zum Dorfrundgang gestartet. Der Kontaktnachverfolgung zur Liebe führten wir eine Liste, an welchen Häusern wir Menschen angetroffen haben. Die anfänglichen Sorgen, dass die Bewohner skeptisch sein würden und uns aus Angst abweisen würden, haben sich Gott sei Dank nicht befürwortet.

Im Gegenteil, wir wurden herzlichst und teils sehnsüchtig erwartet und die beidseitige Freude wurde weder durch das kalte Winterwetter, noch durch die Masken, die wir Minis durchgehend trugen oder das Verbot, dass wir nicht in die Häuser kommen



DIE PG IM RÜCKBLICK—RIEDEN

durften, getrübt. Hier sei nochmal unser allergrößter Dank an alle verständnisvollen Oxenbronner gerichtet, die uns gezeigt haben, dass sich der ganze Mehraufwand gelohnt hat. Ein großer Dank gilt auch meinen Minis, dass sie die eigens entworfene Einverständniserklärung mit allen Bedingungen und Vorgaben akzeptiert haben und so viel Flexibilität gezeigt haben, da

wir nicht wie üblich vorher zusammen proben konnten. Wir Obermimis sind stolz auf euch! Und nach so einem Heilig Drei König waren wir umso glücklicher, dass wir an Ostern wieder wie gewohnt unserem Dienst im Dorf nachgehen konnten. Endlich konnten wir dann auch wieder unser traditionelles Pizzaessen nach getaner Arbeit nachholen und feiern.

Bild und Text: Johanna Reichl

Wir sagen DANKE

Am Palmsonntag wurden in Rieden vor der hl. Messe selbstgemachte Palmbuschen gegen eine Spende abgegeben. Dabei kamen 84,50 € zusammen, die für die Kirchengemeinde bestimmt sind.

Allen dafür ein herzliches Vergelts Gott im Namen des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung Rieden.

Text: Corinna Uhl

Wie im vergangenen Jahr, haben die Riedener Ministranten wieder selbstgebastelte Osterkerzen gegen eine kleine Spende angeboten.



Es war wieder eine super Aktion, wir konnten den Leuten eine kleine Freude machen und dadurch auch das Licht des Auferstandenen in viele Riedener Familien bringen.

Freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr, wenn wir wieder gemeinsam die Kerzen basteln können.

Text: Laura Ellenrieder

Bild: Silke Schilling



Abschied von Anne Liebe

Am 16. Dezember wurde Frau Dr. Liebe als Organistin und Chorleiterin des Kirchenchors Ellzee und Stoffenried verabschiedet. Frau Zahn hielt einen kurzen Rückblick und bedankte sich bei Frau Dr. Liebe für die schöne Zeit mit ihr als Chorleiterin. Mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk zum Abschied wünschten ihr Frau Kling aus Ellzee und Frau Zahn viel Glück für Ihren weiteren Lebensweg und alles Gute.



Text: Thea Dirr

Bild: Maria Dirr, PGR Stoffenried

Faschings-Gottesdienst in Waldstetten

Der Gottesdienst mit der Lustigen Carnevals-Vereinigung (LCV) fand dieses Jahr am Faschingssonntag statt – trotz des Ukraine-Krieges oder genau deswegen – um ein wenig Freude und Licht in diese schwierige Zeit zu bringen. Pfarrer Frank Geilich hielt eine Büttenrede als Putzfrau und hat damit den lustigen als auch nachdenklich machenden Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Die musikalische Umrahmung hat die Band „New Life“ aus Ebersbach übernommen, die mit „ein bisschen Frieden“ und weiteren passenden Liedern für eine schöne und hoffnungsvolle Stimmung sorgten.



Foto: LCV Waldstetten



Rückblick und Dankeschön

- Ein herzliches Dankeschön richten wir an alle Besucher der Friedensandacht im April. Der Pfarrgemeinderat hat die erhaltenen Spenden aufgerundet und daher konnten
200 Euro an die Ukraine-Stiftung des Landkreises sowie
300 Euro an die Kalvarienbergstiftung Wettenhausen überwiesen werden.
- In filigraner Detailarbeit hat Birgit Ebner auch heuer wieder die Osterkerze verziert. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung und freuen uns über die schön gestaltete Osterkerze.
- Bei der Maialtar-Sammlung 2022 kam mittlerweile ein Betrag von knapp 900 Euro zusammen. Daneben ist für die Dachstuhl-sanierung ein Spendenbetrag von über 700 Euro eingegangen. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat Waldstetten bedanken sich sehr herzlich für die zahlreichen und großzügigen Spenden. Vergelt's Gott!
- Eine Kirchensanierung ist für den Kirchenpfleger immer eine besondere Herausforderung. Daher bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem Kirchenpfleger Rudi Steib, dass er die Mit-Organisation und die tägliche Baustellenbetreuung übernommen hat.
- Vielen Dank sagen wir den Helfern aus der Pfarrei, die in den letzten Monaten immer wieder bei den wöchentlichen Ordner- und Lektorendiensten im Einsatz waren.
- Herzlichen Dank auch allen Familien, die jedes Jahr ihren **Fronleichnam-Altar** aufbauen und liebevoll schmücken sowie allen Vereinen und Mitwirkenden für die Gestaltung und Begleitung der Fronleichnam-Prozession.

Pfarrgemeinderat Waldstetten
Birgit Stengelberger und Martina Pietsch



ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG IN DER PG ICHENHAUSEN

„Bei mir bist du groß!“



Die Kommunionvorbereitung fußt auf dem Auftrag der Kirche und dem Wunsch der Eltern, die Kinder im „unterscheidungsfähigen“ Alter auf das Sakrament der Kommunion vorzubereiten.

Das diesjährige Motto und das Bildmotiv greifen die bekannte Begegnung des Zollpächters Zachäus mit Jesus in Jericho auf, von dem im Lukasevangelium (Kapitel 19, Verse 1-10) berichtet wird.

Da die Corona-Pandemie auch wieder das Winterhalbjahr des Jahres bestimmte, musste sich die Vorbereitung der Kinder wieder

auf ein Minimum beschränken. Dennoch war einiges möglich und wurde gut umgesetzt:

Im Advent konnten vier kindgerechte Messen gefeiert werden, wenn auch nur in den größten Kirchen der PG (Waldstetten und Ichenhausen).

Im Januar folgten dann sog. Weg-Gottesdienste, die in den Kirchen gefeiert wurden, in welchen später die Erstkommunionfeiern gehalten wurden.

Weg-Gottesdienste sind so aufgebaut, dass neben den Gebeten eine kindgerechte Erklärung der biblischen Lesung mit der Glaubenspraxis im täglichen Leben verknüpft wird. Die Themen der Weg-Gottesdienste lauteten: „Gott spricht in die Stille“ und „Erinnerung an das letzte Abendmahl“. Bei diesen Gottesdiensten konnten auch die Eltern mit dabei sein.

Zum Erstkommunion-Vorbereitungsprogramm gehörte auch ein „Kinder-Kirchentag“. Dieser wurde im Pfarrheim Ichenhausen für alle 62 Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft angeboten: Neben dem Aufbau der hl. Messe wurde den Kindern auch der Kirchenraum päda-



DANKESCHÖN

gogisch erschlossen. Die Eltern waren und sind immer eingeladen, die Gottesdienste mitzufeiern. Dies ist die Grundvoraussetzung, für die Kinder (und Eltern) in das Geschehen und das Mysterium der Messe hineinzuwachsen. Kindgerechte Kreuzweg-Feiern während der Karwoche, sowie die Mitfeier der Ostergottesdienste sollte den Familien helfen, die Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu und so auch unsere Auferstehungshoffnung zu verinnerlichen. Die Kommunionfeiern wurden am Vortag geprobt, sodass die Kinder auf die Feier gut vorbereitet waren. Ein Herzliches Dankeschön an Pfarrer Singer, der – bedingt durch die

Erkrankung von Pfarrer Geilich— kurzfristig die Kommunionfeier in Autenried geleitet hat! Den Dankgottesdienst für Kinder und Eltern feiern wir am Samstag, 02.07.2022 um 10:00 Uhr am Wiblishauser Hof.

Ein großes Dankeschön an die Eltern, die ihre Kinder auf dem Weg zur Kommunion begleitet haben und es weiterhin im Glauben stärken!

Nach der Erstkommunion geht das Leben mit Jesus erst richtig los! Gott in allen Dingen erkennen (Ignatius v. Loyola) und sich von ihm in der Messfeier für ein gelingendes Leben stärken lassen, ihn lobpreisen, **das wär`s!**

Text: Bernhard Birle

Bild: Daniela Chudzinski/Bonifatiuswerk

Mitmachtüten für Kinder



Um den Kindern und Familien die Bedeutung der Kar- und Ostertage zu verdeutlichen, wurden in allen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft sog. „Mitmachtüten“ für Grundschüler und Kindergartenkinder angeboten.

Herzlichen Dank für die Kreativität und Schaffenskraft der Familie Paintner, Hochwang!



DIE PG IM RÜCKBLICK

Maiandacht mit Kindern



Der Monat Mai gilt als schönster Monat des Jahres. Deshalb ist er traditionell der Gottesmutter Maria geweiht. Am Sonntag, den 15. Mai waren alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft ab 14:00 Uhr in die Pfarrkirche Ichenhausen eingeladen, Gott mit der Gottesmutter zu loben und zu preisen und sie um ihre Fürsprache zu bitten.

Die Kirche war gut besetzt, da es auch den Eltern ein Anliegen war, ihre Kinder im Gottesdienst zu begleiten!



Unter dem Motto „Blühendes Leben“ wurden im Verlauf der Andacht u. a. von den Kindern Betrachtungen gelesen, die viel über das Leben Marias mit ihrem Sohn Jesus in Erfahrung brachten. Dabei trugen Kinder blühende Blumen zum Marienbildnis.



Die Maiandacht wurde sehr schön von der Organistin Stefanie Gehr begleitet.

*Text: Bernhard Birle
Bilder: Simone Ketterle*



DIE PG IM RÜCKBLICK

Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt

Beim Sonntagsgottesdienst vor "Christi Himmelfahrt" lud Pfarrer Frank Geilich alle zum Familiengottesdienst in den Schlosspark nach Autenried ein. „Die Väter können gerne mit ihren Bollerwägen vorbeikommen,“ meinte er lachend. Auch der Himmel meinte es gut mit uns: Laut Wettervorhersage würde es auch nicht regnen.



Die Messnerinnen richteten den Altarraum im Pavillon ein, der Pfarrgemeinderat hatte andere Aufgaben, unter anderem fürs "leibliche Wohl" zu sorgen.

Schon sehr früh strömten die ersten Besucher, aus allen Pfarreien, in den Schlosspark. Viele nutzten die Gelegenheit, mit ihren Fahrrädern zu kommen. Alle Bänke waren voll besetzt, als Pfarrer Frank mit vielen Ministranten aus allen Pfarreien in Richtung Pavillon einzog — ein schönes Bild, ein besonderer Einzug.

Die Ministranten spielten sehr humorvoll "Christi Himmelfahrt" vor. Andere hatten ein Wortspiel vorbereitet. Es bedeutete, der Himmel ist offen. Veränderte man die Buchstaben, wurde "Hoffen" daraus.

Ein großes Lob an dieser Stelle an die tolle musikalische Begleitung. Wolfram spielte gekonnt mit der Gitarre, der Gesang von Katharina erfreute uns alle. Ein herzliches Dankeschön auch an Johanna, die am Keyboard spielte.



Nach diesem Familiengottesdienst gab es noch etwas fürs "Leibliche Wohl". Hierfür noch ein herzliches Dankeschön! Wir alle freuten uns, nach der langen Coronazeit, wieder zwanglos zusammenkommen zu dürfen.

Text: Elisabeth Mair

Bilder: Thomas Veit



KINDERSEITE

Deike



Welche der sieben Ausschnitte sind nicht genau so im großen Bild zu finden?

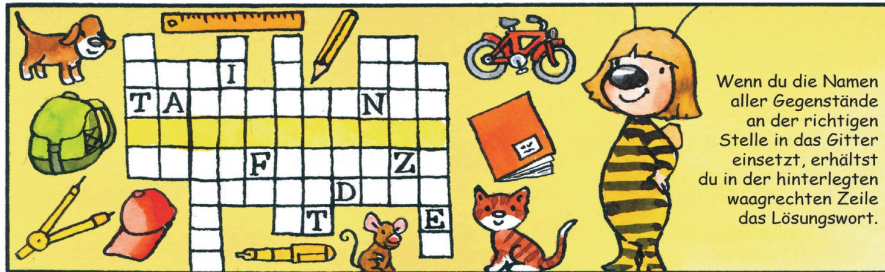
Lösung: Die Ausschnitte 2 und 5 fehlen im großen Bild.

Deike



Finde die zehn Unterschiede!

Deike



Lösung: Zuckertüte = Katze, Maus, Rucksack, Stift, Hund, Lineal, Muetze, Fueller

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de





Licht spielt in der Kirche eine große Rolle. Das erkennt ihr schon daran, dass in den meisten Kirchen immer sehr viele Kerzen brennen. Warum ist das so? Weil Jesus von sich selbst als Licht der Welt gesprochen hat. Weil er durch seine Worte und sein Handeln Licht in die Dunkelheit bringt – im übertragenen Sinne: Trost, wenn wir trauern; Mut, wenn wir Angst haben; Versöhnung, wenn wir uns untereinander streiten. Und vieles mehr, wo wir Menschen meinen, es wäre dunkel, und auf einmal wird es heller. Jesus hat auch von uns Christen gesagt, dass wir Licht der Welt sind, wenn wir wie er trösten, ermutigen, versöhnen, lieben. Licht ist aber auch ein Symbol für den Heiligen Geist und

zwar in der Form des Feuers. Davon erzählt das Pfingstereignis, wie wir es in der Apostelgeschichte nachlesen können: Nach der Himmelfahrt Christi waren die Jünger traurig und ängstlich. Am Pfingstfest empfingen sie dann den Heiligen Geist in Form von Feuerzungen. Und die Jünger bekamen Mut und erzählten voll Freude von Jesus. So begann die Kirche. Deshalb feiern wir an Pfingsten auch den „Geburtstag“ der Kirche, und die Kerzen auf dem Bild könnten auch Geburtstagskerzen sein. Am schönsten ist, dass auch wir immer wieder den Heiligen Geist empfangen können. Nicht wie Feuer, doch es kann uns ganz warm werden voll Freude, die wir dann empfinden.



Foto: Michael Tillmann



NEUES OUTFIT FÜR DIE MINIS

Ministranten basteln Osterkerzen

Wie schon in den letzten Jahren, haben auch in diesem Jahr unsere Ministranten Osterkerzen gebastelt. Corona bedingt konnte leider kein gemeinsames Treffen stattfinden, deswegen bastelten sie fleißig zuhause. Dabei kamen kleine Kunstwerke heraus. Über 100 Kerzen wurden verziert.



Eine Woche vor Palmsonntag begann der Verkauf in der Kirche, sowie auch in den Geschäften Florales und Hoser. Die wunderschön gestalteten Kerzen waren so begehrt, dass sie bereits am Palmsonntag ausverkauft waren.



Darüber freuen sich die Ministranten sehr, weil dadurch auch wieder gemeinsame Aktivitäten möglich werden.

Neue Ministrantengewänder

Im Herbst bekamen die Ichenhausener Ministranten neue Gewänder. Sie wurden finanziert von der Kirchenstiftung Ichenhausen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Oberministrant Benedikt Baumgartner freut sich darüber sehr: „Sie passen besser zu unserer modernen Kirche und sie lassen sich viel einfacher anziehen.“ Vor allem die kleineren Ministranten hatten mit den Vorgänger-

Modellen häufig Probleme, da sie aus mehreren Teilen bestanden. Die Röcke mussten oft mit Hilfsmitteln "rutschticher" befestigt werden.



Zum Vergleich altes (rot-weiß) und neues (grau) Gewand

*Text und Bilder: Simone Ketterle,
PGR Ichenhausen*

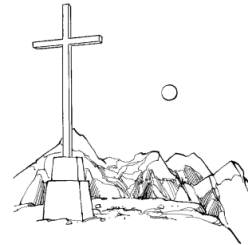


WIR LADEN SIE HERZLICH EIN

Bergmesse im September

Wann: Sonntag, 18. September 2022

Wo: dieses Jahr führt uns der Weg
nach Ofterschwang



Begleiten wird uns diesmal die Musikkapelle Waldstetten.



Näheres entnehmen Sie den Plakaten zu gegebener Zeit.

Herzliche Einladung!

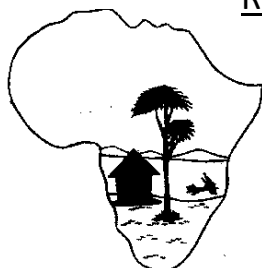


Bilder: Frank Geilich



AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

RECHENSCHAFTSBERICHT—JAHR 2021



Missionskonto für Medizinische Hilfe

Einnahmen:	Spenden	4.234,72 €
	Ausgaben:	
	Bankgebühren	34,80 €
	Pater Bolles Schulen	3.000,00 €

Missionskonto Itamuka—Jahr 2021

Einnahmen:	Spenden	4.715,60 €
	Pfarrer Enemoser	27.450,00 €
	Finanzamt Mehrwertsteuer	1.766,00 €
	Einzelspende	3.000,00 €
	Basar (z.B. Osterhasen)	306,00 €
	Flohmarkt (einzelne Artikel auf Anfrage)	85,00 €
	Geldmarkt Umbuchung	3.700,00 €
Ausgaben:	Bankgebühren	64,40 €
	Pfarrer Dominic	1.000,00 €
	Mutterhaus der Borromäerinnen	14.000,00 €
	Pater Bolles Schulen	5.000,00 €
	Pater Paterni	250,00 €
	Sr. Paula, Mosambik	2.000,00 €

Katholische Kirchenstiftung Ichenhausen /VR-Bank Donau-Mindel e.G.

ITAMUKA: IBAN: DE 21 7206 9043 0106 1605 22 BIC: GENODEF1GZ2

MEDIZ. HILFE: IBAN: DE 65 7206 9043 0206 1605 22 BIC: GENODEF1GZ2

Brief von Sr. Angelika Hellbach, MISSIONSSCHWESTERN VOM KOSTBAREN BLUT, Dez. 2021

kleiner Auszug: ... Unsere Gesellschaft braucht mehr denn je Menschen, die sich für das Gute engagieren. ...

Wir können die Welt nicht verändern, aber wir können ein kleines Stück dieser Welt da verändern, wo wir mit Unterstützung guter Menschen wirklich armen Menschen helfen können, egal, ob in Europa oder in Afrika ...

Ich wünsche Ihnen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Schutz und Segen für das Jahr 2022.



AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

Sehr geehrte liebe Freunde unserer Afrikahilfe ITAMUKA, im nächsten Jahr werden es vierzig Jahre, dass der damalige Pfarrgemeinderat mit Pfarrer Enmoser beschloss, den belgischen Weißen Vater, Pater Albert Bolle beim Aufbau seiner Pfarrei in Itamuka/Ostafrika zu unterstützen. Ich bin überzeugt, dass niemand vermutet hat, dass auch nach bald vierzig Jahren immer noch beachtliche Hilfe geleistet wird, wie Sie im Rechenschaftsbericht lesen können.

Die neuesten Informationen und Fotos zeigen uns, dass unsere Hilfe nach wie vor notwendig ist. Leider wurden wir in unseren Aktivitäten durch Corona sehr ausgebremst. Es war keine Zusammenkunft mehr möglich, unser Lager mit Flohmarktartikeln ist noch gut gefüllt.

Nachdem im Juli 2022 wieder ein Stadtfest abgehalten werden kann, haben wir uns entschlossen, mit einem Flohmarktstand präsent zu sein. Wenn unsere Gruppe auch alters- und krankheitsbedingt kleiner geworden und teils weniger belastbar ist, sind wir weiterhin mit Freude dabei.

Bitte unterstützen Sie uns. Jede helfende Hand wird gebraucht, um weiterhin den Menschen in ihrer Heimat die bestmöglichen Chancen für eine gute Zukunft zu ermöglichen. <Margit Scheppach>



Am Ball bleiben

Allen, die unseren Missionskreis durch Geld- und Sachspenden unterstützen oder aktiv mithelfen ein herzliches *Ahsante* = *danke!*

Schwester Maria Paula Köstler schreibt im Dezember 2021

... Möge Gott Sie reich beschenken mit seiner Gnade, Frieden und Freude und Ihnen auch ein gesegnetes, erfolgreiches Neues Jahr 2022.

Ganz herzlich möchte ich mich bedanken für Ihre große Spende. Vergelte es Ihnen unser guter Gott.



AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

Ich schrieb Ihnen nicht, da ich durch den Corona-Virus sehr krank, dem Tode nahe war. Ich lag bei uns im Schwesternkonvent und wurde von einem guten Arzt und einer Krankenschwester gut betreut, drei Monate lang.



Bild: drei Schwestern beim 25jährigen Professjubiläum mit Generaloberin Sr. Alexandra aus Trier in Mtinko im Mai 2022

Nun bin ich wieder gesund und kann wie vorher arbeiten. Durch das Gebet vieler Menschen geht es mir wieder gut.

Der neue Virus hat sich in Mosambik noch nicht ausgebreitet. Einige Fälle zur Beobachtung wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

Aber es ist nicht alarmierend wie in Europa. Aber die Vorschriften müssen eingehalten werden, wie das Tragen der Masken und auch das Impfen und alles andere. Vorsicht ist das erste Gebot. ...

Sr. M. Lioba Jakoby schreibt im Juli 2021 und im Februar 2022 aus Trier

wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit in Tansania in Höhe von 4.000,00 €.

Schwester Elisabeth war im August in Tansania und berichtet von der Arbeit unserer Schwester Hedwig, die als Lehrerin in der Chamwino Primary School im Nguaymi Village, District Gairo eingesetzt ist, einem kleinen Ort in der Morogoro Region. Es herrscht dort eine unvorstellbare Armut. Da es nicht genug Tische gibt, sitzen und schreiben die Kinder auf dem Boden und sind doch sehr aufmerksam im Unterricht.



Im Hospital und Konvent Mtinko sind nach 30 Jahren Renovierungsarbeiten erforderlich. So ist z. B. die Verbrennungsanlage nicht mehr zu gebrauchen und muss ersetzt werden



AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT



Verbrennungsanlage

... [2022] im Namen unserer Tansanischen Mitschwestern danke ich Ihnen herzlich für die großzügige Unterstützung unserer Arbeit in Tansania [Hospital Mtinko, Ambulanzstationen Diagwa und Waama, Schule in Misuna] in Höhe von 20.000,00 € ...

[auch] Herrn Pfarrer Enemoser, dem ich separat schreiben werde.

Sr. Beatrice,
Regionaloberin,
Außenstation Waama

Das Hospital in Mtinko ist jetzt schon 30 Jahre in Betrieb und hat sich vom Health Centre zum Distrikthospital entwickelt. Dies ist jedoch in erster Linie Kostenaufstieg, da das Government seinen

Verpflichtungen vor allem bei der Behandlung von Kindern und Schwangeren nicht nachkommt.



Junge Mama im Krankenhaus



Baby beim Wiegen

Da auch in Tansania die Kosten rasant ansteigen, sind Personalkosten und die Ausgaben für Medikamente in gleichem Maß von der Steigerung betroffen.

Sie können also sicher sein, dass Ihre Unterstützung wirklich gebraucht wird und sicher ankommt.

<Sr. M. Lioba Jakoby>



Neuer Konvent der Außenstelle Diagwa vor der Ambulanzstation



VERGELT'S GOTT

Finanzen—Zuschüsse der Diözese Augsburg

Die Bischöfliche Finanzkammer Augsburg hat uns im Jahr 2021 folgende Zuschüsse gewährt. Der wesentliche Teil davon sind Zuschüsse zu den Personalkosten und zum Unterhalt der kirchlichen Gebäude.

Für die laufenden Ausgaben:

ICHENHAUSEN	137.312,00 €
ICHENHAUSEN – Pfarrheim	7.913,00 €
AUTENRIED	14.930,00 €
DEUBACH	26.789,00 €
EBERSBACH	14.651,00 €
ELLZEE	27.024,00 €
HAUSEN	12.169,00 €
HOCHWANG	31.674,00 €
OXENBRONN	20.623,00 €
RIEDEN	25.354,00 €
STOFFENRIED	28.190,00 €
WALDSTETTEN	41.530,00 €



Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

Als außerordentliche Zuwendungen erhielten:

ICHENHAUSEN	8.880,00 €	7.353,00 €	Kolpingraum / Sonderzusch.
AUTENRIED	52.360,00 €	1.080,00 €	Außerord. Haush. / Sonderzusch.
DEUBACH	16.997,50 €	940,00 €	Pfarrhof / Sonderzuschuss
EBERSBACH	13.597,50 €	723,00 €	Instandhaltung / Sonderzuschuss
ELLZEE	31.515,07 €	1.588,00 €	Instandsetz. / Sonderzuschuss
ELLZEE		7.258,12 €	Kindergarten
HAUSEN	33.600,00 €	480,00 €	Pfarrhaussani. / Sonderzusch.
HOCHWANG	13.597,50 €	2.193,00 €	Instandhaltung / Sonderzuschuss
HOCHWANG		---,-- €	Kindergarten
OXENBRONN	4.500,00 €	1.330,00 €	Turmrenov. / Sonderzuschuss
RIEDEN		1.560,00 €	Sonderzuschuss
STOFFENRIED		848,00 €	Sonderzuschuss
WALDSTETTEN		2.470,00 €	Sonderzuschuss
WALDSTETTEN		7.500,00 €	Kindergarten

**Im Namen aller Pfarreien ein herzliches Vergelt's Gott
an die Bischöfliche Finanzkammer!**



WIR BITTEN UM DAS KIRCHGELD

Ihr Kirchgeld 2022

Liebe Mitchristen,

mit diesem Pfarrbrief erhalten Sie auch ein Schreiben, mit der Bitte um Ihr Kirchgeld. Das Kirchgeld beläuft sich für alle Erwerbstätigen ab dem 18. Lebensjahr auf **1,50 €**.

Nach Art. 1 des bayerischen Kirchensteuergesetzes ist das Kirchgeld eine besondere Form der Kirchensteuer und fließt ausschließlich der jeweiligen Pfarrgemeinde zu. Das Kirchgeld wird in Bayern ergänzend zur übrigen Kirchensteuer erhoben. Dafür liegt in Bayern der Hebesatz für die Kirchensteuer mit 8% **um ein Prozent niedriger** als in anderen Bundesländern. Das bringt zwei Vorteile mit sich: Sie zahlen weniger Kirchensteuer und haben die Möglichkeit, Ihre eigene Pfarrei unmittelbar zu unterstützen. Außerdem können Sie das bezahlte Kirchgeld als Sonderausgabe bei Ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen.

Wenn Sie den bescheidenen Betrag nach oben erhöhen würden, wären wir Ihnen sehr dankbar. Nachdem in unseren Pfarreien aktuell viele kleinere und größere Projekte anstehen und umgesetzt werden, sind wir ganz besonders auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Für Ihre Spende stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Wir bitten Sie sehr darum, unsere Pfarrgemeinde nach Ihren finanziellen Möglichkeiten zu unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus für Ihre Spenden sagt Ihnen


Frank Geilich
Pfarrer


Jürgen Kast
Verwaltungsleiter



Das Sakrament der Taufe durften empfangen:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden
diese Informationen nicht veröffentlicht.**

*Den glücklichen Eltern und den Neugetauften
gelten unsere besten Segenswünsche.*

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden
diese Informationen nicht veröffentlicht.**



*Möge das gemeinsam vor und mit Gott begonnene
Eheleben gelingen und zu einem Abbild
der Liebe Gottes werden.*



Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden
diese Informationen nicht veröffentlicht.**

*Der Herr vergelte ihnen, was sie Gutes getan haben
und tröste die trauernden Angehörigen.*



GEDULD, AUSDAUER UND MUT SIND WEITERHIN GEFRAGT

Pfarrbüro Erreichbarkeit— Urlaubsvertretung

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag und Freitag jeweils von 8.30 h—11.30 h

Dienstag und Donnerstag jeweils von 8.30 h—11.30 h &
von 15.00 h—17.30 h

Mittwochs ist das Pfarrbüro ganztags geschlossen.



Im Juni und Juli wird Pater Joseph Vattathara CMI mit uns Gottesdienste feiern. Wir sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für seine Mithilfe in unserer PG.



Für die Ferienzeit wird es wieder eine eingeschränkte Gottesdienstordnung geben. Leider muss die Gottesdienstordnung für August nochmal aktualisiert werden, da uns kein Aushilfspriester zugeteilt werden kann. Pfarrer Geilich und Pfarrer Singer werden so gut es geht für die PG da sein.

Das **Pfarrbüro** in Ichenhausen ist auch während der Urlaubszeit zu den genannten Bürozeiten erreichbar.

Grafik: Pfarrbriefservice.de

Austräger gesucht

Damit unser Pfarrbrief alle katholischen Haushalte erreicht, sind wir auf der Suche nach ehrenamtlichen Austrägern für einige Straßen in Ichenhausen. Wenn Sie diesen Spaziergang zweimal im Jahr übernehmen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Krausenböck. Tel. 08223/ 96 18 211.



Grafik: Dieter Schütz_pixelio.de



SEELSORGEKONTAKTE

Krisentelefon Augsburg: 0821/3497349

www.krisentelefon-augsburg.de

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg

0800 111 0 111 und

0800 111 0 222 und

116123 (ohne Vorwahl)

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Peutingerstr. 14 86152 Augsburg

Telefon: 0821 33333 Telefax: 0821 3333-49

E-Mail: efl-augsburg@bistum-augsburg.de

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung der Caritas

Die Allgemeine Sozial- und Lebensberatung der Caritas ist die zentrale Informations- und Beratungsstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Sie steht grundsätzlich allen Ratsuchenden offen, unabhängig von deren Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

Das Angebot der Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung umfasst u.a.:

Klärung der individuellen Situation

Information und Beratung zur materiellen Existenzsicherung

Beratung in psychosozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten

Information zu sozialrechtlichen Ansprüchen

Unterstützung und Beratung im Umgang mit Behörden

Unterstützung beim Erhalt oder der Wiedergewinnung von Gesundheit

Vermittlung zu weiterführenden Fachdiensten

Die Allgemeine Sozial- und Lebensberatung der Caritas ist ein Beratungsangebot der katholischen Kirche, das ausschließlich aus kirchlichen Mitteln finanziert wird und den Nutzerinnen und Nutzern kostenlos zur Verfügung steht.

08221 3676-14

andreas.hoeppler@caritas-guenzburg.de



Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Sie können
das Blatt
wenden.



caritas **international**
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Spenden unter:
caritas-international.de

